

MINISTERN WERDEN NEUE MÖGLICHKEITEN FÜR GEMEINSAME MILITÄRISCHE FÄHIGKEITEN ZUR ÜBERWINDUNG DER FRAGMENTIERTEN EUROPÄISCHEN VERTEIDIGUNGLANDSCHAFT VORGESTELLT

Brüssel, 20. November 2020. Im ersten Überblick über die europäische Verteidigungslandschaft, dem Bericht über die Koordinierte Jährliche Überprüfung der Verteidigung (CARD), werden wichtige Wege zu einer europäischen Verteidigungszusammenarbeit mit 55 neuen Optionen für Länder aufgezeigt, Verteidigungsfähigkeiten gemeinsam zu entwickeln. Der Bericht empfiehlt sechs Fähigkeiten der nächsten Generation mit starker Wirkung als Schwerpunktbereiche gemeinsamer europäischer Entwicklungsbemühungen. Die Überprüfung ergab außerdem, dass die europäische Verteidigungslandschaft durch starke Fragmentierung und geringe Investitionen in die Zusammenarbeit gekennzeichnet ist.

Die Europäische Verteidigungsagentur (EDA) hat den EDA-Verteidigungsministern heute den ersten CARD-Bericht vorgelegt, der in enger Abstimmung mit dem Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD) und dem Militärstab der EU (EUMS) im Verlauf der letzten zwölf Monate erarbeitet wurde.

Der Leiter der Agentur, der Hohe Vertreter/Vizepräsident **Josep Borrell**, erklärte: „Zum ersten Mal haben wir einen einzigartigen Überblick über die nationale Verteidigungsplanung und die Bemühungen um die Fähigkeitsentwicklung aller 26 EDA-Mitgliedstaaten. Dies ist das Ergebnis eines intensiven Dialogs mit den nationalen Verteidigungsplanern auf EU-Ebene. So werden den Mitgliedstaaten Bereiche aufgezeigt, in denen ein großes Potenzial für die europäische Verteidigungszusammenarbeit besteht, indem die Streitkräfte der Mitgliedstaaten mit modernem Gerät ausgerüstet werden und ihre Interoperabilität auch bei GSVP-Missionen und -Operationen verbessert wird.“

GEMEINSAME VORBEREITUNG AUF DIE ZUKUNFT

Ausgehend von den eigenen Planungen der Mitgliedstaaten und Dialogen mit nationalen Verteidigungsplanern werden im Bericht deutliche Chancen für eine multinationale Zusammenarbeit aufgezeigt und 55 Möglichkeiten in allen militärischen Bereichen ausgemacht: Land (17), Luft (14), See (12), Cyberspace (3), Weltraum (4) sowie Joint & Enabler (5). Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass viele von ihnen das Potenzial für erhebliche Auswirkungen auf die europäische Fähigkeitslandschaft besitzen, operative Vorteile erbringen und die strategische Autonomie der EU unterstützen. Außerdem werden 56 einschlägige Kooperationsmöglichkeiten für Forschung und Technologie (F&T) empfohlen. Die Mitgliedstaaten haben die Empfehlungen des CARD-Kreises auf der heutigen Tagung des ministeriellen EDA-Lenkungsausschusses gebilligt.

Im Bericht werden sechs Fähigkeiten der nächsten Generation als Schwerpunktbereiche benannt, auf die Mitgliedstaaten ihre Bemühungen im Bereich der Fähigkeitsentwicklung konzentrieren können, da sie über ein hohes Potenzial verfügen, die operative Leistung der EU und ihrer Mitgliedstaaten kurz- und mittelfristig zu steigern und dabei auch industrielle Kompetenzen zu sichern. Es wird davon

PRESSEMITTEILUNG

ausgegangen, dass diese Bereiche über ein gutes Potenzial verfügen, das durch Zusammenarbeit auf Grundlage eigener Überlegungen der Mitgliedstaaten erschlossen werden könnte, und eine breite Beteiligung der Nationen auf System- und Teilsystemebene ermöglichen würden. Die sechs Schwerpunktbereiche sind:

Kampfpanzer (MBT) – CARD empfiehlt langfristig die gemeinsame Entwicklung und den Erwerb eines Kampfpanzers der nächsten Generation (Inbetriebnahme Mitte der 2030er Jahre) und kurzfristig die gemeinsame Modernisierung und Verbesserung vorhandener Kapazitäten. Wenn Mitgliedstaaten bei der Modernisierung oder bei der Einführung neuer Modelle zusammenarbeiten, lassen sich die Typen und Varianten bis Mitte der 2030er Jahre um 30 % verringern. 11 Länder bekundeten Interesse an einer künftigen Zusammenarbeit.

Europäisches Überwasserschiff der Patrol Class – CARD empfiehlt, Küsten- und Offshore-Patrouillenschiffe in den nächsten zehn Jahren zu ersetzen und ein EU-weites Konzept für modulare Marineplattformen zu entwickeln. Es wurden Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Beschaffung von Serienausrüstungen, der gemeinsamen Logistik für ähnliche Schiffe und gemeinsamen künftigen funktionalen Anforderungen ermittelt, wobei sieben Mitgliedstaaten Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet haben.

Infanteriesysteme – CARD empfiehlt die Modernisierung der Infanteriesysteme durch kurzfristige gemeinsame Beschaffung bestehender Systeme, einschließlich Harmonisierung der Anforderungen und Aufbau einer Nutzergruppe für gemeinsame virtuelle Schulungen und Übungen unter Verwendung gemeinsamer IT-Tools. Langfristig wird empfohlen, bis Mitte der 2020er Jahre für alle Teilsysteme, die modernste Technologien einsetzen, eine gemeinsame Architektur zu entwickeln. Zehn Länder bekundeten Interesse an einer künftigen Zusammenarbeit.

Abwehr unbemannter Luftfahrzeuge / Zugangsverweigerung / Absperrung von Gebieten – CARD empfiehlt die Entwicklung einer europäischen Kompetenz zur Abwehr unbemannter Luftfahrzeuge, um den Schutz der Einsatzkräfte zu verbessern und einen Beitrag zur Festlegung einer europäischen Norm für Zugangsverweigerungen und Absperrung von Gebieten (Anti Access/Area Denial, A2/AD) zu leisten. CARD kommt zu dem Schluss, dass die europäischen Kompetenzansätze für A2/AD eindeutig an einem Scheideweg angekommen sind: Die Kompetenz wird entweder kooperativ oder nicht für europäische Streitkräfte entwickelt.

Verteidigung im Weltraum – CARD empfiehlt die Entwicklung eines europäischen Konzepts für die Verteidigung im Weltraum, um den Zugang zu Weltraumdiensten und den Schutz von Ressourcen im Weltraum zu verbessern. Da es sich um einen neu entstehenden operativen Bereich handelt, würde eine engere Zusammenarbeit zu einer stärkeren Einbeziehung der Verteidigungsministerien und zur Anerkennung militärischer Erfordernisse in umfassenderen, auf EU-Ebene durchgeführten Weltraumprogrammen beitragen.

Verstärkte militärische Mobilität – CARD empfiehlt bis Mitte der 2020er Jahre eine aktivere Beteiligung aller Mitgliedstaaten an militärischen Mobilitätsprogrammen, insbesondere in den

PRESSEMITTEILUNG

Bereichen Luft- und Seetransport, Logistikeinrichtungen und größere Resilienz der betreffenden IT-Systeme und -Prozesse im Rahmen der hybriden Kriegsführung.

EUROPÄISCHE VERTEIDIGUNGSLANDSCHAFT

Im Bericht wird festgestellt, dass die europäische Verteidigungslandschaft durch Fragmentierung, Inkohärenz und Ausgaben für die Verteidigungszusammenarbeit gekennzeichnet ist, die deutlich unter den vereinbarten gemeinsamen Richtwerten liegen. Dies betrifft die Entwicklung militärischer Fähigkeiten, F&T, die Unterstützung der Verteidigungsindustrie sowie operative Aspekte. Er kommt zu dem Schluss, dass über einen langen Zeitraum kontinuierliche Bemühungen in den Bereichen Verteidigungsausgaben, Planung und Zusammenarbeit erforderlich sein werden, um die kostspielige Fragmentierung zu überwinden und aus Synergien und einer verbesserten militärischen Interoperabilität Nutzen zu ziehen. Darüber hinaus wird in der CARD-Analyse Folgendes festgestellt:

- Die große Vielfalt der Arten militärischer Ausrüstung und die unterschiedlichen Modernisierungs- und Interoperabilitätsgrade tragen zur Fragmentierung und zur mangelnden Kohärenz der europäischen Landschaft bei. Dies wirkt sich negativ auf die Fähigkeit der Streitkräfte der Mitgliedstaaten aus, effizient zusammenzuarbeiten.
- Das Engagement für GSVP-Missionen und -Operationen ist sehr gering, und in Bezug auf Einsatzrahmen und operative Gesamtanstrengungen bestehen große Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten.
- Die durch CARD ermittelten Kooperationsbereiche würden durch die Abstimmung von Planung und Interessen der Mitgliedstaaten erhebliche Vorteile bei der Umsetzung der von den Mitgliedstaaten erklärten nationalen Prioritäten erbringen. Im Laufe der Zeit würde dies zu erheblichen operativen Vorteilen führen, insbesondere wenn Mitgliedstaaten Streitkräfte gemeinsam stationieren und einsetzen.

DIE ZUSAMMENARBEIT VORANBRINGEN

CARD kann zu neuen Kooperationsprojekten führen, die von Mitgliedstaaten in verschiedenen Formaten – im Rahmen der SSZ, innerhalb der EDA oder in anderen bilateralen oder multinationalen Rahmen – eingeleitet werden, falls sie sich dafür entscheiden sollten, diese Projekte voranzubringen. Der vollständige Bericht und seine Ergebnisse wurden den Mitgliedstaaten übermittelt.

PRESSEMITTEILUNG

HINWEISE FÜR DIE REDAKTION

- 1) [Pressemitteilung in 23 EU-Sprachen verfügbar](#)
- 2) [Informationsblatt mit weiteren Angaben zu den sechs von CARD empfohlenen Schwerpunktbereichen](#)
- 3) [CARD-Bericht und Zusammenfassung können hier abgerufen werden](#)
- 4) [Wie CARD funktioniert – Erläuterungen per Video](#)
- 5) [WebNews zum EDA-Lenkungsausschuss](#)
- 6) Zu den 26 Mitgliedstaaten von EDA und CARD gehören alle 27 EU-Mitgliedstaaten außer Dänemark.
- 7) Die Europäische Verteidigungsagentur (EDA) ist die Drehscheibe für die europäische Verteidigungszusammenarbeit:
 - i. Gegründet 2004 zur Unterstützung und Erleichterung der Verteidigungszusammenarbeit in Europa ist die EDA zu dem Ort geworden, an dem Länder, die zum gemeinsamen Ausbau ihrer Verteidigungsfähigkeiten bereit sind, dies tun können.
 - ii. Das Fachwissen und die Tätigkeiten der EDA decken das gesamte Spektrum der Zusammenarbeit ab: von der Harmonisierung der Anforderungen bis hin zur Bereitstellung operativer Fähigkeiten, von Forschung und Technologie (F&T) und Innovation bis hin zur Entwicklung von Technologie-Demonstrationssystemen sowie von Schulungen und Übungen bis hin zur Unterstützung von GSVP-Einsätzen.
 - iii. Die EDA arbeitet auch eng mit der europäischen Verteidigungsindustrie zusammen, um die verteidigungstechnologische und -industrielle Basis Europas auszubauen und dazu beizutragen, dass die Industrie stärker und wettbewerbsfähiger wird.
 - iv. Rolle und Wirkung der Agentur sind stetig gewachsen, insbesondere durch die Umsetzung der Globalen Strategie der EU (2016), die die Mitgliedstaaten auch dazu veranlasste, den Auftrag der Agentur im Jahr 2017 zu erweitern.
- 8) Folgen Sie #EUdefence in den sozialen Medien und besuchen Sie unsere Website unter www.eda.europa.eu.



PRESSEMITTEILUNG

PRESSEKONTAKTE EDA

Elisabeth SCHOEFFMANN

Leiterin der Abteilung Medien &
Kommunikation

Tel.: +32 470 87 01 65

Paul QUINN

Beauftragter für Medien & Kommunikation

Tel.: +32 2 504 28 24